

Selfkantbahn Exposé
Zweiwege Unimog



Kurzbeschreibung

Die Firma Zweiweg Schneider in Leichlingen baute Anfang der 80-er Jahre zwei Prototypen für die (Schienen-) Spurweite 1.000 und 1.067 mm. Aufgrund der Spurweite mussten große Veränderungen am Rahmen und Fahrwerk durchgeführt werden. So besitzt dieses Fahrzeug eine Hinterradlenkung und einen geschmälerten Radstand.

Mit den beiden Fahrzeugen wurden etliche Bahnen mit diesen Spurweiten im In- und Ausland aufgesucht, Aufträge gab es keine, so dass die beiden Fahrzeuge in Vergessenheit gerieten. Der meterspurige Unimog wurde an die Krefelder Straßenbahn abgegeben und gelangte durch gute Kontakte 1998 zur Selfkantbahn.

Nach längerer Zeit der Abstellung bei der Selfkantbahn (und zwischendurch bei einem Mitglied der Selfkantbahn) wurde das Fahrzeug hier aufgearbeitet.

Aufgrund seiner Einzigartigkeit und technischen Besonderheit ist dieses Fahrzeug ein herausragendes Denkmal der Ingenieurskunst im Bereich Nutzfahrzeugbau.

Problembeschreibung

Der Unimog hat eine schadhafte Hydraulikanlage und kann deswegen momentan nicht eingesetzt werden. Zudem fehlt ein ordentlicher Unterstellplatz, wo das Fahrzeug geparkt werden kann. Zudem fehlt es an Fachkräften, und Geld, um die Hydraulikanlage instand zu setzen.

Aufwandsabschätzung

Die Instandsetzung der Hydraulik beläuft sich auf ca. 2000 – 5000 €, je nach Ersatzteillage.

Über eine Firma ist dies wohl in wenigen Wochen machbar.

Einen geeigneten Unterstellplatz zu bauen wird an die 20000€ kosten, da kein Baugrundstück vorhanden ist.

Stand: 15. März 2019

Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr e. V. (IHS)
Am Bahnhof 13a, 52538 Gangelt, IBAN DE10 3125 1220 0003 3004 31